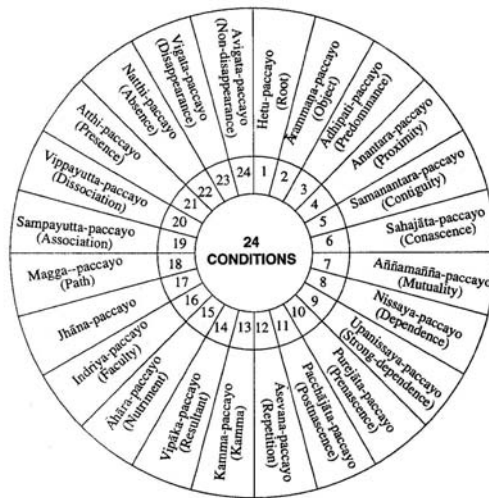


PAṬṬHĀNA

Paccayaniddesa

Die 24 Bedingungen

1. Hetu paccayo
2. Ārammaṇa paccayo
3. Adhipati paccayo
4. Antara paccayo
5. Samanantara paccayo
6. Sahajāta paccayo
7. Aññaṃaṇṇa paccayo
8. Nissaya paccayo
9. Upanissaya paccayo
10. Purejāta paccayo
11. Pacchājāta paccayo
12. Āsevana paccayo
13. Kamma paccayo
14. Vipāka paccayo
15. Āhāra paccayo
16. Indriya paccayo
17. Jhāna paccayo
18. Magga paccayo
19. Sampayutta paccayo
20. Vippayutta paccayo
21. Atthi paccayo
22. Natthi paccayo
23. Vigata paccayo
24. Avigata paccayo



1. Wurzel-Bedingung
2. Objekt-Bedingung
3. Vorherrschafts-Bedingung
4. Angrenzungs-Bedingung
5. Unverzüglichkeits-Bedingung
6. Zusammen-Entstehungs-Bedingung
7. Gegenseitigkeits-Bedingung
8. Unterstützungs-Bedingung
9. Entscheidende Unterstützungs-Bedingung
10. Vorher-Entstehungs-Bedingung
11. Nachher-Entstehungs-Bedingung
12. Wiederholungs-Bedingung
13. Kamma-Bedingung
14. Kamma-Wirkungs-Bedingung
15. Nahrungs-Bedingung
16. Fähigkeits-Bedingung
17. Jhāna-Bedingung
18. Pfad-Bedingung
19. Verbindungs-Bedingung
20. Nicht-Verbindungs-Bedingung
21. Anwesenheits-Bedingung
22. Abwesenheits-Bedingung
23. Verschwundenseins-Bedingung
24. Nicht-Verschwundenseins-Bedingung.

1. Hetu paccayo

Hetupaccayo'ti:

Hetu hetusampayuttakānaṃ dhammānaṃ
taṃsamuṭṭhānānaṃ rūpānaṃ
hetu paccayena paccayo

Wurzel-Bedingung:

Die sechs Wurzeln¹ stehen mit den Phänomenen², die mit den Wurzeln verbunden sind, und mit durch sie erzeugter Materie³ durch die Wurzel-Bedingung in Zusammenhang.

¹ Die sechs Wurzeln (*hetus*) sind: *lobha*, *dosa*, *moha* und *alobha*, *adosa*, *amoha*

² Phänomene, Dinge oder Zustände (*dhammas*) sind die *cittas* und ihre *cetasikas*

³ Materie, die durch die *cittas* mit Wurzeln erzeugt wird: (*citta-ja rūpa*), und im *paṭisandhi*-Moment mit Wurzeln: *kamma-ja rūpa*

2. Ārammaṇa paccayo

Ārammaṇapaccayo'ti:

(1) Rūpāyatanaṃ cakkhuviññādhātuyā
taṃsāmpayuttakānañca dhammānaṃ
ārammaṇa paccayena paccayo.

(2) Saddāyatanaṃ sotaviññādhātuyā
taṃsāmpayuttakānañca dhammānaṃ
ārammaṇa paccayena paccayo.

(3) Gandhāyatanaṃ ghānaviññādhātuyā
taṃsāmpayuttakānañca dhammānaṃ
ārammaṇa paccayena paccayo.

(4) Rasāyatanaṃ jivhāviññādhātuyā
taṃsāmpayuttakānañca dhammānaṃ
ārammaṇa paccayena paccayo.

(5) Phoṭṭhabbāyatanaṃ kāyaviññādhātuyā
taṃsāmpayuttakānañca dhammānaṃ
ārammaṇa paccayena paccayo.

(6) Rūpāyatanaṃ saddāyatanaṃ
gandhāyatanaṃ rasāyatanaṃ
phoṭṭhabbāyatanaṃ manodhātuyā
taṃsāmpayuttakānañca dhammānaṃ
ārammaṇa paccayena paccayo.

(7) Sabbe dhammā manoviññādhātuyā
taṃsāmpayuttakānañca dhammānaṃ
ārammaṇa paccayena paccayo.

(8) Yaṃ yaṃ dhammaṃ ārabha ye ye
dhammā uppajjanti cittacetasikā dhammā.
Te te dhammā tesāṃ tesāṃ dhammānaṃ
ārammaṇa paccayena paccayo.

Objekt-Bedingung:

Das sichtbare Objekt steht mit dem Seh-Bewusstseins-Element⁴ und mit den mit ihm verbundenen Phänomenen⁵ durch die Objekt-Bedingung in Zusammenhang.

Der Ton steht mit dem Hör-Bewusstseins-Element und mit den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Objekt-Bedingung in Zusammenhang.

Der Geruch steht mit dem Riech-Bewusstseins-Element und mit den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Objekt-Bedingung in Zusammenhang.

Der Geschmack steht mit dem Schmeck-Bewusstseins-Element und mit den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Objekt-Bedingung in Zusammenhang.

Das berührbare Objekt steht mit dem Körper-Bewusstseins-Element und mit den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Objekt-Bedingung in Zusammenhang.

Sichtbares Objekt, Ton, Geruch, Geschmack und berührbares Objekt stehen mit dem Geist-Element⁶ und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Objekt-Bedingung in Zusammenhang.

Alle *dhammas*⁷ stehen mit dem Geist-Bewusstseins-Element⁸ und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Objekt-Bedingung in Zusammenhang.

Wenn irgend ein *dhamma* [als Objekt] genommen wird, entstehen diese *dhammas*: Bewusstsein und Geistesfaktoren. Der erstere *dhamma* steht mit den letzteren *dhammas* durch die Objekt-Bedingung in Zusammenhang.

⁴ Seh-Bewusstseins-Element (*cakkhu-viññāna-dhātu*) meint die beiden Arten von Seh-Bewusstsein, Auswirkung von *kusala* und *akusala kamma*.

⁵ Die verbundenen Phänomene (*dhammas*) sind die assoziierten *cetasikas*, hier die 7 universellen *cetasikas*.

⁶ Das Geist-Element (*mano-dhātu*) umfasst die 3 *cittas* direkt vor und nach dem *viññāna-citta*, d.h. *pañcadvārāvajjana* und die 2 *sampaticchana cittas*.

⁷ hier bedeutet *dhammā*: alle Objekte der 6 Sinne

⁸ Das Geist-Bewusstseins-Element (*manoviññāna-dhātu*) umfasst 76 *cittas* (89 abzüglich der 10 *viññāna-cittas* und der 3 *cittas* der *mano-dhātu*)

3. Adhipati paccayo

Adhipatipaccayo'ti:

(1) Chandādhīpati
chandāsaṃpayuttakānaṃ dhammānaṃ
taṃsaṃmuṭṭhānānaṃ rūpānaṃ
adhipati paccayena paccayo.

(2) Vīriyādhīpati
vīriyaṃsaṃpayuttakānaṃ dhammānaṃ
taṃsaṃmuṭṭhānānaṃ rūpānaṃ
adhipati paccayena paccayo.

(3) Cittādhīpati
cittāsaṃpayuttakānaṃ dhammānaṃ
taṃsaṃmuṭṭhānānaṃ rūpānaṃ
adhipati paccayena paccayo.

(4) Vīmaṃsādhīpati
vīmaṃsaṃsaṃpayuttakānaṃ dhammānaṃ
taṃsaṃmuṭṭhānānaṃ rūpānaṃ
adhipati paccayena paccayo.

(5) Yaṃ yaṃ dhammaṃ garuṃ katvā
ye ye dhammā uppaṃjanti
cittacetāsikādhāmmā.
Te te dhammā tesāṃ tesāṃ dhammānaṃ
adhipati paccayena paccayo.

Vorherrschafts-Bedingung:

Der vorherrschende Wunsch (*chanda*)
steht mit den mit ihm verbundenen Phänomenen
und mit durch sie erzeugter Materie
durch Vorherrschafts-Bedingung in Zusammenhang.

Vorherrschende Anstrengung (*vīriya*)
steht mit den mit ihr verbundenen Phänomenen
und mit durch sie erzeugter Materie
durch Vorherrschafts-Bedingung in Zusammenhang.

Vorherrschendes Bewusstsein (*citta*)
steht mit den mit ihm verbundenen Phänomenen
und mit durch sie erzeugter Materie
durch Vorherrschafts-Bedingung in Zusammenhang.

Vorherrschende prüfende Weisheit (*vīmaṃsa*)
steht mit den mit ihr verbundenen Phänomenen
und mit durch sie erzeugter Materie
durch Vorherrschafts-Bedingung in Zusammenhang.

Wenn irgend ein *dhamma* als wichtig[es Objekt] genommen
wird, entstehen diese *dhammas*:
Bewusstsein und Geistesfaktoren.
Der erstere *dhamma* steht mit den letzteren *dhammas* durch
die Vorherrschafts-Bedingung in Zusammenhang.

4. Anantara paccaya

Anantarapaccayo'ti:

(1) Cakkhuviññādhātu taṃsaṃpayuttakā
ca dhammā manodhātuyā
taṃsaṃpayuttakānaṃ dhammānaṃ
anantara paccayena paccayo.

Manodhātu taṃsaṃpayuttakā ca dhammā
manoviññādhātuyā
taṃsaṃpayuttakānaṃ dhammānaṃ
anantara paccayena paccayo.

(2) Sotaviññādhātu taṃsaṃpayuttakā ca
dhammā manodhātuyā
taṃsaṃpayuttakānaṃ dhammānaṃ
anantara paccayena paccayo.

Angrenzungs-Bedingung:

Das Seh-Bewusstseins-Element und die mit ihm
verbundenen Phänomene stehen mit dem Geist-Element⁹
und dessen verbundenen Phänomenen
durch die Angrenzungs-Bedingung in Zusammenhang.

Das Geist-Element und die mit ihm verbundenen
Phänomene stehen mit dem Geist-Bewusstseins-Element¹⁰
und dessen verbundenen Phänomenen
durch die Angrenzungs-Bedingung in Zusammenhang.

Das Hör-Bewusstseins-Element und die mit ihm
verbundenen Phänomene stehen mit dem Geist-Element und
dessen verbundenen Phänomenen
durch die Angrenzungs-Bedingung in Zusammenhang.

⁹ Nach dem Geistesprozess bezieht sich ‚Geist-Element‘ hier nur
auf die zwei Arten empfangendes Bewusstsein (*sampaticchana*).

¹⁰ ‚Geist-Bewusstseins-Element‘ bezieht sich hier nur auf die drei
Arten von prüfendem Bewusstsein (*santīraṇa*).

Manodhātu taṃsampayuttakā ca dhammā
manoviññādhātuyā
taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ
anantara paccayena paccayo.

Das Geist-Element und die mit ihm verbundenen
Phänomene stehen mit dem Geist-Bewusstseins-Element
und dessen verbundenen Phänomenen
durch die Angrenzungs-Bedingung in Zusammenhang.

(3) Ghānaviññādhātu taṃsampayuttakā ca
dhammā manodhātuyā
taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ
anantara paccayena paccayo.

Das Riech-Bewusstseins-Element und die mit ihm
verbundenen Phänomene stehen mit dem Geist-Element und
dessen verbundenen Phänomenen
durch die Angrenzungs-Bedingung in Zusammenhang.

Manodhātu taṃsampayuttakā ca dhammā
manoviññādhātuyā
taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ
anantara paccayena paccayo.

Das Geist-Element und die mit ihm verbundenen
Phänomene stehen mit dem Geist-Bewusstseins-Element
und dessen verbundenen Phänomenen
durch die Angrenzungs-Bedingung in Zusammenhang.

(4) Jivhāviññādhātu taṃsampayuttakā ca
dhammā manodhātuyā
taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ
anantara paccayena paccayo.

Das Schmeck-Bewusstseins-Element und die mit ihm
verbundenen Phänomene stehen mit dem Geist-Element und
dessen verbundenen Phänomenen
durch die Angrenzungs-Bedingung in Zusammenhang.

Manodhātu taṃsampayuttakā ca dhammā
manoviññādhātuyā
taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ
anantara paccayena paccayo.

Das Geist-Element und die mit ihm verbundenen
Phänomene stehen mit dem Geist-Bewusstseins-Element
und dessen verbundenen Phänomenen
durch die Angrenzungs-Bedingung in Zusammenhang.

(5) Kāyaviññādhātu taṃsampayuttakā ca
dhammā manodhātuyā
taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ
anantara paccayena paccayo.

Das Körper-Bewusstseins-Element und die mit ihm
verbundenen Phänomene stehen mit dem Geist-Element und
dessen verbundenen Phänomenen
durch die Angrenzungs-Bedingung in Zusammenhang.

Manodhātu taṃsampayuttakā ca dhammā
manoviññādhātuyā
taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ
anantara paccayena paccayo.

Das Geist-Element und die mit ihm verbundenen
Phänomene stehen mit dem Geist-Bewusstseins-Element
und dessen verbundenen Phänomenen
durch die Angrenzungs-Bedingung in Zusammenhang.

(6) Purimā purimā kusalā dhammā
pacchimānaṃ pacchimānaṃ kusalānaṃ
dhammānaṃ anantara paccayena paccayo.

Vorhergehende heilsame Phänomene¹¹ stehen mit
nachfolgenden heilsamen Phänomenen¹²
durch die Angrenzungs-Bedingung in Zusammenhang.

(7) Purimā purimā kusalā dhammā
pacchimānaṃ pacchimānaṃ abyākatānaṃ
dhammānaṃ anantara paccayena paccayo.

Vorhergehende heilsame Phänomene¹³ stehen mit
nachfolgenden karmisch neutralen Phänomenen¹⁴
durch die Angrenzungs-Bedingung in Zusammenhang.

¹¹ *Javana kusala citta*s (17) (ausgenommen des letzten *Javana citta*s) mit ihren *cetasikas* (max. 38)

¹² *Javana kusala citta*s (17) oder *magga-citta*s (4) (ausgenommen des ersten *Javana citta*) mit ihren *cetasikas* (max. 38)

¹³ *Javana kusala citta*s (17) oder *magga-citta*s (4) (ausgenommen des ersten *Javana citta*) mit ihren *cetasikas* (max. 38)

¹⁴ Karmisch neutral (*abyākata*) hier: *Tadārammaṇa* (11), *bhavaṅga* (9), *phala* (4) mit ihren *cetasikas* (max. 38).

(8) Purimā purimā akusalā dhammā
pacchimānaṃ pacchimānaṃ akusalānaṃ
dhammānaṃ anantara paccayena paccayo.

Vorhergehende unheilsame Phänomene¹⁵ stehen mit nachfolgenden unheilsamen Phänomenen¹⁶ durch die Angrenzungs-Bedingung in Zusammenhang.

(9) Purimā purimā akusalā dhammā
pacchimānaṃ pacchimānaṃ abyākatānaṃ
dhammānaṃ anantara paccayena paccayo.

Vorhergehende unheilsame Phänomene¹⁷ stehen mit nachfolgenden karmisch neutralen Phänomenen¹⁸ durch die Angrenzungs-Bedingung in Zusammenhang.

(10) Purimā purimā abyākatā dhammā
pacchimānaṃ pacchimānaṃ abyākatānaṃ
dhammānaṃ anantara paccayena paccayo.

Vorhergehende karmisch neutrale Phänomene¹⁹ stehen mit nachfolgenden karmisch neutralen Phänomenen²⁰ durch die Angrenzungs-Bedingung in Zusammenhang.

(11) Purimā purimā abyākatā dhammā
pacchimānaṃ pacchimānaṃ kusalānaṃ
dhammānaṃ anantara paccayena paccayo.

Vorhergehende karmisch neutrale Phänomene²¹ stehen mit nachfolgenden heilsamen Phänomenen²² durch die Angrenzungs-Bedingung in Zusammenhang.

(12) Purimā purimā abyākatā dhammā
pacchimānaṃ pacchimānaṃ akusalānaṃ
dhammānaṃ anantara paccayena paccayo.

Vorhergehende karmisch neutrale Phänomene²³ stehen mit nachfolgenden heilsamen Phänomenen²⁴ durch die Angrenzungs-Bedingung in Zusammenhang.

(13) Yesaṃ yesaṃ dhammānaṃ anantarā
ye ye dhammā uppajjanti cittacetāsikā
dhammā.

In Angrenzung an irgend ein (vorhergehendes) Phänomen²⁵ entstehen diese (nachfolgenden) Phänomene²⁶, *citta* und *cetasikas*.

Te te dhammā tesam tesam dhammānaṃ
anantara paccayena paccayo.

Jene (vorhergehenden) Phänomene stehen mit diesen (nachfolgenden) Phänomenen durch die Angrenzungs-Bedingung in Zusammenhang.

¹⁵ *Javana akusala citta* (12) (ausgenommen des letzten *Javana citta*) mit ihren *cetasikas* (max. 27)

¹⁶ *Javana akusala citta* (12) (excluding the first) with their *cetasikas* (max. 27)

¹⁷ Letztes *Javana akusala citta* (12) mit seinen *cetasikas* (max. 27)

¹⁸ *Tadārammaṇa* (11) und *bhavaṅga* (9) mit *cetasikas* (max. 35).

¹⁹ *Vipāka-* und *phala-citta* (36) ausgenommen dem *Arahatta-cuti-citta*, den *kiriya citta* (20) und ihren *cetasikas* (max. 38)

²⁰ *Vipāka-* und *phala-citta* (36) einschließlich des *Arahatta-cuti-citta*, *kiriya citta* (20) mit den *cetasikas* (max. 38)

²¹ *Votthapana* oder *manodvārāvajjana* mit *cetasikas* (11)

²² Erstes *Javana mahākusala citta* (8) mit *cetasikas* (38)

²³ *Votthapana* oder *manodvārāvajjana* mit *cetasikas* (11)

²⁴ Erstes *Javana akusala citta* (12) mit *cetasikas* (27)

²⁵ Irgendein *citta* (89) - ausgenommen dem *Arahatta-cuti-citta* - und *cetasikas* (52)

²⁶ Irgendein *citta* (89) - einschließlich dem *Arahatta-cuti-citta* - und *cetasikas* (52)

5. Samanantara paccayo

Samanantarapaccayo'ti:

Unverzüglickeits-Bedingung:

(1) Cakkhuviññādhātu taṃsampayuttakā
ca dhammā manodhātuyā
taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ
samanantara paccayena paccayo.

Das Seh-Bewusstseins-Element und die mit ihm
verbundenen Phänomene stehen mit dem Geist-Element²⁷
und dessen verbundenen Phänomenen
durch die Unverzüglickeits-Bedingung in Zusammenhang.

Manodhātu taṃsampayuttakā ca dhammā
manoviññādhātuyā
taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ
samanantara paccayena paccayo.

Das Geist-Element und die mit ihm verbundenen
Phänomene stehen mit dem Geist-Bewusstseins-Element²⁸
und dessen verbundenen Phänomenen
durch die Unverzüglickeits-Bedingung in Zusammenhang.

(2) Sotaviññādhātu taṃsampayuttakā ca
dhammā manodhātuyā
taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ
samanantara paccayena paccayo.

Das Hör-Bewusstseins-Element und die mit ihm
verbundenen Phänomene stehen mit dem Geist-Element und
dessen verbundenen Phänomenen
durch die Unverzüglickeits-Bedingung in Zusammenhang.

Manodhātu taṃsampayuttakā ca dhammā
manoviññādhātuyā
taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ
samanantara paccayena paccayo.

Das Geist-Element und die mit ihm verbundenen
Phänomene stehen mit dem Geist-Bewusstseins-Element
und dessen verbundenen Phänomenen
durch die Unverzüglickeits-Bedingung in Zusammenhang.

(3) Ghānaviññādhātu taṃsampayuttakā ca
dhammā manodhātuyā
taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ
samanantara paccayena paccayo.

Das Riech-Bewusstseins-Element und die mit ihm
verbundenen Phänomene stehen mit dem Geist-Element und
dessen verbundenen Phänomenen
durch die Unverzüglickeits-Bedingung in Zusammenhang.

Manodhātu taṃsampayuttakā ca dhammā
manoviññādhātuyā
taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ
anantara paccayena paccayo.

Das Geist-Element und die mit ihm verbundenen
Phänomene stehen mit dem Geist-Bewusstseins-Element
und dessen verbundenen Phänomenen
durch die Unverzüglickeits-Bedingung in Zusammenhang.

(4) Jivhāviññādhātu taṃsampayuttakā ca
dhammā manodhātuyā
taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ
samanantara paccayena paccayo.

Das Schmeck-Bewusstseins-Element und die mit ihm
verbundenen Phänomene stehen mit dem Geist-Element und
dessen verbundenen Phänomenen
durch die Unverzüglickeits-Bedingung in Zusammenhang.

Manodhātu taṃsampayuttakā ca dhammā
manoviññādhātuyā
taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ
samanantara paccayena paccayo.

Das Geist-Element und die mit ihm verbundenen
Phänomene stehen mit dem Geist-Bewusstseins-Element
und dessen verbundenen Phänomenen
durch die Unverzüglickeits-Bedingung in Zusammenhang.

(5) Kāyaviññādhātu taṃsampayuttakā ca
dhammā manodhātuyā
taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ
samanantara paccayena paccayo.

Das Körper-Bewusstseins-Element und die mit ihm
verbundenen Phänomene stehen mit dem Geist-Element und
dessen verbundenen Phänomenen
durch die Unverzüglickeits-Bedingung in Zusammenhang.

²⁷ Nach dem Geistesprozess bezieht sich ‚Geist-Element‘ hier nur
auf die zwei Arten empfangendes Bewusstsein (*sampaticchana*).

²⁸ ‚Geist-Bewusstseins-Element‘ bezieht sich hier nur auf die drei
Arten von prüfendem Bewusstsein (*santīraṇa*).

<p>Manodhātu taṃsampayuttakā ca dhammā manoviññādhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ samanantara paccayena paccayo.</p>	<p>Das Geist-Element und die mit ihm verbundenen Phänomene stehen mit dem Geist-Bewusstseins-Element und dessen verbundenen Phänomenen durch die Unverzüglichkeits-Bedingung in Zusammenhang.</p>
<p>(6) Purimā purimā kusalā dhammā pacchimānaṃ pacchimānaṃ kusalānaṃ dhammānaṃ samanantara paccayena paccayo.</p>	<p>Vorhergehende heilsame Phänomene²⁹ stehen mit nachfolgenden heilsamen Phänomenen³⁰ durch die Unverzüglichkeits-Bedingung in Zusammenhang.</p>
<p>(7) Purimā purimā kusalā dhammā pacchimānaṃ pacchimānaṃ abyākatānaṃ dhammānaṃ samanantara paccayena paccayo.</p>	<p>Vorhergehende heilsame Phänomene³¹ stehen mit nachfolgenden karmisch neutralen Phänomenen³² durch die Unverzüglichkeits-Bedingung in Zusammenhang.</p>
<p>(8) Purimā purimā akusalā dhammā pacchimānaṃ pacchimānaṃ akusalānaṃ dhammānaṃ samanantara paccayena paccayo.</p>	<p>Vorhergehende unheilsame Phänomene³³ stehen mit nachfolgenden unheilsamen Phänomenen³⁴ durch die Unverzüglichkeits-Bedingung in Zusammenhang.</p>
<p>(9) Purimā purimā akusalā dhammā pacchimānaṃ pacchimānaṃ abyākatānaṃ dhammānaṃ samanantara paccayena paccayo.</p>	<p>Vorhergehende unheilsame Phänomene³⁵ stehen mit nachfolgenden karmisch neutralen Phänomenen³⁶ durch die Unverzüglichkeits-Bedingung in Zusammenhang.</p>
<p>(10) Purimā purimā abyākatā dhammā pacchimānaṃ pacchimānaṃ abyākatānaṃ dhammānaṃ samanantara paccayena paccayo.</p>	<p>Vorhergehende karmisch neutrale Phänomene³⁷ stehen mit nachfolgenden karmisch neutralen Phänomenen³⁸ durch die Unverzüglichkeits-Bedingung in Zusammenhang.</p>
<p>(11) Purimā purimā abyākatā dhammā pacchimānaṃ pacchimānaṃ kusalānaṃ dhammānaṃ samanantara paccayena paccayo.</p>	<p>Vorhergehende karmisch neutrale Phänomene³⁹ stehen mit nachfolgenden heilsamen Phänomenen⁴⁰ durch die Unverzüglichkeits-Bedingung in Zusammenhang.</p>

²⁹ *Javana kusala citta*s (17) (ausgenommen des letzten *Javana citta*s) mit ihren *cetasikas* (max. 38)

³⁰ *Javana kusala citta*s (17) oder *magga-citta*s (4) (ausgenommen des ersten *Javana citta*) mit ihren *cetasikas* (max. 38)

³¹ *Javana kusala citta*s (17) oder *magga-citta*s (4) (ausgenommen des ersten *Javana citta*) mit ihren *cetasikas* (max. 38)

³² Karmisch neutral (*abyākata*) hier: *Tadārammaṇa* (11), *bhavaṅga* (9), *phala* (4) mit ihren *cetasikas* (max. 38).

³³ *Javana akusala citta*s (12) (ausgenommen des letzten *Javana citta*s) mit ihren *cetasikas* (max. 27)

³⁴ *Javana akusala citta*s (12) (excluding the first) with their *cetasikas* (max. 27)

³⁵ Letztes *Javana akusala citta* (12) mit seinen *cetasikas* (max. 27)

³⁶ *Tadārammaṇa* (11) und *bhavaṅga* (9) mit *cetasikas* (max. 35).

³⁷ *Vipāka*- und *phala-citta*s (36) ausgenommen dem *Arahatta-cuti-citta*, den *kiriya citta*s (20) und ihren *cetasikas* (max. 38)

³⁸ *Vipāka*- und *phala-citta*s (36) einschließlich des *Arahatta-cuti-citta*, *kiriya citta*s (20) mit den *cetasikas* (max. 38)

³⁹ *Votthapana* oder *manodvārāvajjana* mit *cetasikas* (11)

⁴⁰ Erstes *Javana mahākusala citta* (8) mit *cetasikas* (38)

(12) Purimā purimā abyākatā dhammā
pacchimānaṃ pacchimānaṃ akusalānaṃ
dhammānaṃ
samanantara paccayena paccayo.

Vorhergehende karmisch neutrale Phänomene⁴¹
stehen mit nachfolgenden heilsamen
Phänomenen⁴²
durch die Unverzüglichkeits-Bedingung in Zusammenhang.

(13) Yesaṃ yesaṃ dhammānaṃ
samanantarā
ye ye dhammā uppajjanti cittacetāsikā
dhammā.

Unverzüglich nach irgend einem (vorhergehenden)
Phänomen⁴³
entstehen diese (nachfolgenden) Phänomene⁴⁴, *citta* und
cetasikas.

Te te dhammā
tesaṃ tesaṃ dhammānaṃ
samanantara paccayena paccayo.

Jene (vorhergehenden) Phänomene stehen mit diesen
(nachfolgenden) Phänomenen durch die Unverzüglichkeits-
Bedingung in Zusammenhang.

⁴¹ *Votthapana* oder *manodvārāvajjana* mit *cetasikas* (11)

⁴² Erstes *Javana akusala citta* (12) mit *cetasikas* (27)

⁴³ Irgendein *citta* (89) - ausgenommen dem *Arahatta-cuti-citta* -
und *cetasikas* (52)

⁴⁴ Irgendein *citta* (89) - einschließlich dem *Arahatta-cuti-citta* -
und *cetasikas* (52)

6. Sahajāta paccayo

Sahajātapaccayo'ti:

1. Cattāro khandhā arūpino aññamaññaṃ saḥajāta paccayena paccayo.
 2. Cattāro mahābhūtā aññamaññaṃ saḥajāta paccayena paccayo.
 3. Okkantikkhaṇe nāmarūpaṃ aññamaññaṃ saḥajāta paccayena paccayo.
 4. Cittacetāsikā dhammā cittasamuṭṭhānānaṃ rūpānaṃ saḥajāta paccayena paccayo.
 5. Mahābhūtā upādārūpānaṃ saḥajāta paccayena paccayo.
 6. Rūpino dhammā arūpinaṃ dhammānaṃ kiñci kāle saḥajāta paccayena paccayo.
- Kiñci kāle na saḥajāta paccayena paccayo.

Zusammen-Entstehungs-Bedingung:

Die vier immateriellen Gruppen⁴⁵ stehen untereinander durch die Zusammen-Entstehungs-Bedingung in Zusammenhang.

Die vier großen Elemente⁴⁶ stehen untereinander durch die Zusammen-Entstehungs-Bedingung in Zusammenhang.

Im Empfängnis-Moment stehen Geist⁴⁷ und Materie⁴⁸ untereinander durch die Zusammen-Entstehungs-Bedingung in Zusammenhang.

Bewusstsein und Geistesfaktoren stehen mit Geist-gezeugter Materie durch die Zusammen-Entstehungs-Bedingung in Zusammenhang.

Die großen Elemente stehen mit abgeleiteter Materie durch die Zusammen-Entstehungs-Bedingung in Zusammenhang.

Materielle Phänomene stehen manchmal⁴⁹ mit immateriellen d.h. geistigen) Phänomenen durch die Zusammen-Entstehungs-Bedingung in Zusammenhang.

Manchmal⁵⁰ stehen sie nicht durch die Zusammen-Entstehungs-Bedingung in Zusammenhang.

⁴⁵ Das sind die geistigen Gruppen: *vedanā-, saññā-, sankhāra-* und *viññāṇakkhandha*

⁴⁶ oder vier großen Erscheinungen (*mahābhūtā*): *paṭhavī, āpo, tejo, vāyo-dhātu* (Erde-, Wasser-, Feuer- und Luft-Element)

⁴⁷ Hier bezieht sich Geist auf *paṭisandhi-citta* + seine *cetasikas*

⁴⁸ Hier nur 30 *kamma*-gezeugte *rūpas* bzw. 3 *kammaja kalāpas*: Herzgrundlagen-, Körper-Sensitivitäts- und Geschlechts-Dekade

⁴⁹ im Empfängnismoment (*okkantikkhaṇe*) bzw. Wiedergeburt (*paṭisandhi*) – siehe Nr. 3

⁵⁰ während des Lebens (*pavatti*)

7. Aññamañña paccayo

Aññamaññapaccayo'ti:

1. Cattāro khandhā arūpino aññamañña paccayena paccayo.
2. Cattāro mahābhūtā aññamañña paccayena paccayo.
3. Okkantikkhaṇe nāmarūpaṃ aññamañña paccayena paccayo.

Gegenseitigkeits- oder Reziprok-Bedingung:

Die vier immateriellen Gruppen stehen untereinander durch die Gegenseitigkeits-Bedingung in Zusammenhang.

Die vier großen Elemente stehen untereinander durch die Gegenseitigkeits-Bedingung in Zusammenhang.

Zum Empfängnis-Zeitpunkt stehen Geist⁵¹ und Materie⁵² untereinander durch die Gegenseitigkeits-Bedingung in Zusammenhang

⁵¹ *paṭisandhi-citta* mit seinen *cetasikas*

⁵² die ersten 30 *kammaja rūpas*: Herzgrundlagen-, Körper-Sensitivitäts- und Geschlechts-Dekade

8. Nissaya paccayo

Nissayapaccayo'ti:

(1) Cattāro khandhā arūpino aññamaññaṃ
nissaya paccayena paccayo.

(2) Cattāro mahābhūtā aññamaññaṃ
nissāya paccayena paccayo.

(3) Okkantikkhaṇe nāmarūpaṃ
aññamaññaṃ
nissaya paccayena paccayo.

(4) Cittacetāsikā dhammā
cittasamuṭṭhānānaṃ rūpānaṃ
nissāya paccayena paccayo.

(5) Mahābhūtā upādārūpānaṃ
nissāya paccayena paccayo.

(6) Cakkhāyatanaṃ cakkhaviññādhātuyā
taṃsāmpayuttakānañca dhammānaṃ
nissaya paccayena paccayo.

(7) Sotāyatanaṃ sotaviññādhātuyā
taṃsāmpayuttakānañca dhammānaṃ
nissāya paccayena paccayo.

(8) Ghāṇāyatanaṃ ghānaviññādhātuyā
taṃsāmpayuttakānañca dhammānaṃ
nissaya paccayena paccayo.

(9) Jivhāyatanaṃ jivhāviññādhātuyā
taṃsāmpayuttakānañca dhammānaṃ
nissaya paccayena paccayo.

(10) Kāyāyatanaṃ kāyaviññādhātuyā
taṃsāmpayuttakānañca dhammānaṃ
nissayapaccayena paccayo.

(11) Yaṃ rūpaṃ nissāya manodhātu ca
manoviññādhātu ca vattanti.

Taṃ rūpaṃ manodhātuyā ca
manoviññādhātuyā ca
taṃsāmpayuttakānañca dhammānaṃ
nissaya paccayena paccayo.

Unterstützungs- oder Abhängigkeits-Bedingung:

Die vier immateriellen Gruppen stehen untereinander durch die Unterstützungs-Bedingung in Zusammenhang.

Die vier großen Elemente stehen untereinander durch die Unterstützungs-Bedingung in Zusammenhang.

Zum Empfängnis-Zeitpunkt stehen Geist und Materie⁵³ gegenseitig durch die Unterstützungs-Bedingung in Zusammenhang.

Die Phänomene Bewusstsein und Geistesfaktoren stehen zu Geist-gezeugter Materie durch die Unterstützungs-Bedingung in Zusammenhang.

Die großen Elemente stehen zu abgeleiteter Materie durch die Unterstützungs-Bedingung in Zusammenhang.

Die Augen-Grundlage steht zum Seh-Bewusstseins-Element⁵⁴ und den mit ihm verbundenen Phänomenen⁵⁵ durch die Unterstützungs-Bedingung in Zusammenhang.

Die Ohr-Grundlage steht zum Hör-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Unterstützungs-Bedingung in Zusammenhang.

Die Nasen-Grundlage steht zum Riech-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Unterstützungs-Bedingung in Zusammenhang.

Die Zungen-Grundlage steht zum Schmeck-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Unterstützungs-Bedingung in Zusammenhang.

Die Körper-Grundlage steht zum Körper-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Unterstützungs-Bedingung in Zusammenhang.

Abhängig von dieser Materie⁵⁶ entstehen das Geist-Element und das Geist-Bewusstseins-Element.

Jene Materie sthet mit dem Geist-Element, dem Geist-Bewusstseins-Element und den mit ihnen verbundenen Phänomenen durch die Unterstützungs-Bedingung in Zusammenhang..

⁵³ Hier: Geist = *paṭisandhi citta* mit seinen 33 *cetasikas* (maximal); Materie = 3 *kammaja kalāpas* (*kāya-dasaka*, *bhāva-dasaka*, *vatthu-dasaka*)

⁵⁴ „Seh-Bewusstseins-Element“ sind die 2 Arten Seh-Bewusstsein, als Resultat von *kusala* oder *akusala*.

⁵⁵ Dei verbundenen *cetasikas* (hier nur die 7 universellen)

⁵⁶ Herz-Grundlage (*hadaya-vatthu*)

9. Upanissaya paccayo

Upanissayapaccayo'ti:

Entscheidende Unterstützungs- oder Anlass-Bedingung

- | | |
|---|---|
| (1) Purimā purimā kusalā dhammā
pacchimānaṃ pacchimānaṃ kusalānaṃ
dhammānaṃ
upanissaya paccayena paccayo. | Vorhergehende heilsame Phänomene
stehen mit nachfolgenden heilsamen
Phänomenen
durch die Anlass-Bedingung in Zusammenhang. |
| (2) Purimā purimā kusalā dhammā
pacchimānaṃ pacchimānaṃ akusalānaṃ
dhammānaṃ kesañci
upanissaya paccayena paccayo. | Vorhergehende heilsame Phänomene
stehen mit nachfolgenden unheilsamen
Phänomenen nicht sofort
durch die Anlass-Bedingung in Zusammenhang. |
| (3) Purimā purimā kusalā dhammā
pacchimānaṃ pacchimānaṃ abyākatānaṃ
dhammānaṃ
upanissaya paccayena paccayo. | Vorhergehende heilsame Phänomene
stehen mit nachfolgenden karmisch neutralen
Phänomenen
durch die Anlass-Bedingung in Zusammenhang. |
| (4) Purimā purimā akusalā dhammā
pacchimānaṃ pacchimānaṃ akusalānaṃ
dhammānaṃ
upanissaya paccayena paccayo. | Vorhergehende unheilsame Phänomene
stehen mit nachfolgenden unheilsamen
Phänomenen
durch die Anlass-Bedingung in Zusammenhang. |
| (5) Purimā purimā akusalā dhammā
pacchimānaṃ pacchimānaṃ kusalānaṃ
dhammānaṃ kesañci
upanissaya paccayena paccayo. | Vorhergehende unheilsame Phänomene
stehen mit nachfolgenden heilsamen
Phänomenen nicht sofort
durch die Anlass-Bedingung in Zusammenhang. |
| (6) Purimā purimā akusalā dhammā
pacchimānaṃ pacchimānaṃ abyākatānaṃ
dhammānaṃ
upanissaya paccayena paccayo. | Vorhergehende unheilsame Phänomene
stehen mit nachfolgenden karmisch neutralen
Phänomenen
durch die Anlass-Bedingung in Zusammenhang. |
| (7) Purimā purimā abyākatā dhammā
pacchimānaṃ pacchimānaṃ abyākatānaṃ
dhammānaṃ
upanissayapaccayena paccayo. | Vorhergehende karmisch neutrale Phänomene
stehen mit nachfolgenden karmisch neutralen
Phänomenen
durch die Anlass-Bedingung in Zusammenhang. |
| (8) Purimā purimā abyākatā dhammā
pacchimānaṃ pacchimānaṃ kusalānaṃ
dhammānaṃ
upanissaya paccayena paccayo. | Vorhergehende karmisch neutrale Phänomene
stehen mit nachfolgenden heilsamen
Phänomenen
durch die Anlass-Bedingung in Zusammenhang. |
| (9) Purimā purimā abyākatā dhammā
pacchimānaṃ pacchimānaṃ akusalānaṃ
dhammānaṃ
upanissaya paccayena paccayo. | Vorhergehende karmisch neutrale Phänomene
stehen mit nachfolgenden unheilsamen
Phänomenen
durch die Anlass-Bedingung in Zusammenhang. |
| (10) Utubhojanaṃ'pi
upanissayapaccayena paccayo.
Puggalo'pi
upanissaya paccayena paccayo.
Senāsanam'pi
upanissaya paccayena paccayo. | Wetter und Nahrung stehen [mit Wesen] auch
durch die Anlass-Bedingung in Zusammenhang.
Eine Person steht auch [mit Wesen]
durch die Anlass-Bedingung in Zusammenhang.
Der Wohnort steht auch [mit Wesen]
durch die Anlass-Bedingung in Zusammenhang. |

10. Purejāta paccayo

Purejātapaccayo'ti:

(1) Cakkhāyatanaṃ cakkhuviññāṇadhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ purejāta paccayena paccayo.

(2) Sotāyatanaṃ sotaviññāṇadhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ purejāta paccayena paccayo.

(3) Ghānāyatanaṃ ghānaviññāṇadhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ purejāta paccayena paccayo.

(4) Jivhāyatanaṃ jivhāviññāṇadhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ purejāta paccayena paccayo.

(5) Kāyāyatanaṃ kāyaviññāṇadhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ purejāta paccayena paccayo.

(6) Rūpāyatanaṃ cakkhuviññāṇadhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ purejāta paccayena paccayo.

(7) Saddāyatanaṃ sotaviññāṇadhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ purejāta paccayena paccayo.

(8) Gandhāyatanaṃ ghānaviññāṇadhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ purejāta paccayena paccayo.

(9) Rasāyatanaṃ jivhāviññāṇadhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ purejāta paccayena paccayo.

(10) Phoṭṭhabbāyatanaṃ kāyaviññāṇadhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ purejāta paccayena paccayo.

(11) Rūpāyatanaṃ saddāyatanaṃ gandhāyatanaṃ rasāyatanaṃ phoṭṭhabbāyatanaṃ manodhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ purejāta paccayena paccayo.

Vorher-Entstehungs-Bedingung:

Die Augen-Grundlage steht mit dem Seh-Bewusstseins-Element⁵⁷ und den mit ihm verbundenen Phänomenen⁵⁸ durch die Vorher-Entstehungs-Bedingung in Zusammenhang.

Die Ohr-Grundlage steht mit dem Hör-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Vorher-Entstehungs-Bedingung in Zusammenhang.

Die Nasen-Grundlage steht mit dem Riech-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Vorher-Entstehungs-Bedingung in Zusammenhang.

Die Zungen-Grundlage steht mit dem Schmeck-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Vorher-Entstehungs-Bedingung in Zusammenhang.

Die Körper-Grundlage steht mit dem Körper-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Vorher-Entstehungs-Bedingung in Zusammenhang.

Das sichtbare Objekt⁵⁹ steht mit dem Seh-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Vorher-Entstehungs-Bedingung in Zusammenhang.

Der Ton steht mit dem Hör-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Vorher-Entstehungs-Bedingung in Zusammenhang.

Geruch steht mit dem Riech-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Vorher-Entstehungs-Bedingung in Zusammenhang.

Geschmack steht mit dem Schmeck-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Vorher-Entstehungs-Bedingung in Zusammenhang.

Das berührbare Objekt steht mit dem Körper-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Vorher-Entstehungs-Bedingung in Zusammenhang.

Sichtbares Objekt, Ton, Geruch, Geschmack und berührbares Objekt stehen mit dem Geist-Element⁶⁰ und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Vorher-Entstehungs-Bedingung in Zusammenhang.

⁵⁷ die 2 Arten von Seh-Bewusstsein, Resultat von *kusala* und *akusala*.

⁵⁸ verbundene *cetasikas*, hier die 7 universellen

⁵⁹ wir übersetzen mit „Objekt“, obwohl der Text wieder „*āyatana*“ sagt, was hier externe Grundlage bedeutet.

⁶⁰ die drei *cittas*: *pañcadvārāvajjana* + 2 *sampaṭicchana* (empfangendes Bewusstsein)

(12) Yaṃ rūpaṃ nissayā manodhātu ca
manoviññādhātu ca vattanti.
Taṃ rūpaṃ manodhātuyā
taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ
purejāta paccayena paccayo.

(13) Manoviññādhātuyā
taṃsampayuttakānaṃ ca dhammānaṃ
kiñci kāle purejātapaccayena paccayo.
Kiñci kāle na purejāta paccayena paccayo.

Abhängig von dieser Materie⁶¹ entstehen Geist-Element
und Geist-Bewusstseins-Element⁶².
Jene Materie steht mit dem Geist-Element
und den mit ihm verbundenen Phänomenen
durch die Vorher-Entstehungs-Bedingung in Zusammenhang.

Sie steht manchmal⁶³ mit dem Geist-Bewusstseins-Element
und den mit ihm verbundenen Phänomenen
durch die Vorher-Entstehungs-Bedingung in Zusammenhang.
Manchmal⁶⁴ steht sie nicht durch die Vorher-Entstehungs-
Bedingung in Zusammenhang.

⁶¹ Herz-Grundlage (*hadaya-vatthu*)

⁶² Geist-Bewusstseins-Element ist ein Begriff für 76 *cittas* (alle
außer den 10 *viññāṇa-cittas* und den 3 *cittas* des Geist-Elements)

⁶³ während des Lebens (*pavatti*) immer

⁶⁴ nur im Moment der Empfängnis oder Wiedergeburt (*paṭisandhi*)

11. Pacchājāta paccaya

Pacchājātapaccayo'ti:

Pacchājāta cittacetāsikā dhammā
purejātaṃ imassa kāyassa
pacchājāta paccayena paccayo.

Nachher-Entstehungs-Bedingung:

Später entstandenes Bewusstsein und Geistesfaktoren
stehen mit diesem vorher entstandenen Körper⁶⁵ durch
die Nachher-Entstehungs-Bedingung in Zusammenhang.

⁶⁵ Vorher entstandener Körper, bzw. vorher entstandene Materie:
rūpas, die zuvor durch *kamma*, *citta*, *utu* oder *āhāra* erzeugt
wurden und jetzt ihre statische Phase erreicht haben (Phase der
Existenz).

12. Āsevana paccayo

Āsevanapaccayo'ti:

1. Purimā purimā kusalā dhammā
pacchimānaṃ pacchimānaṃ kusalānaṃ
dhammānaṃ āsevana paccayena paccayo.

2. Purimā purimā akusalā dhammā
pacchimānaṃ pacchimānaṃ akusalānaṃ
dhammānaṃ āsevana paccayena paccayo.

3. Purimā purimā kiriyābyākatā dhammā
pacchimānaṃ pacchimānaṃ
kiriyābyākatānaṃ dhammānaṃ
āsevana paccayena paccayo.

Wiederholungs-Bedingung:

Vorhergehende heilsame Phänomene⁶⁶ stehen mit
nachfolgenden heilsamen Phänomenen⁶⁷
durch die Wiederholungs-Bedingung in Zusammenhang.

Vorhergehende unheilsame Phänomene stehen mit
nachfolgenden unheilsamen Phänomenen
durch die Wiederholungs-Bedingung in Zusammenhang.

Vorhergehende funktionale, karmisch neutrale Phänomene
stehen mit nachfolgenden
funktionalen, karmisch neutralen Phänomenen
durch die Wiederholungs-Bedingung in Zusammenhang.

⁶⁶ *Javana kusala cittas* und verbundene *cetasikas*
(außer das 7. *Javana-citta*)

⁶⁷ Die selbe Art von *kusala citta* mit seinen *cetasikas*, das in den
Javanas folgt (2.-7. *Javana*)

13. Kamma paccayo

Kammapaccayo'ti:

1. Kusalākusalaṃ kammaṃ vipākaṇaṃ
khandhānaṃ kaṭattā ca rūpānaṃ
kamma paccayena paccayo.
2. Cetanā sampayuttakānaṃ dhammānaṃ
taṃsamuṭṭhānānaṃ rūpānaṃ
kamma paccayena paccayo.

Kamma-Bedingung:

Heilsame und unheilsame *kammas* stehen mit ihren resultierenden Gruppen⁶⁸ und *kamma*-gezeugter Materie⁶⁹ durch die Kamma-Bedingung in Zusammenhang.

Motivation steht mit den mit ihr verbundenen Phänomenen⁷⁰ und mit dadurch erzeugter Materie⁷¹ durch die Kamma-Bedingung in Zusammenhang.

⁶⁸ die resultierenden geistigen Gruppen (*khandhas*) sind die 36 *vipāka-cittas* mit ihren max. 38 *cetasikas*

⁶⁹ hier alle 18 *kammaja rūpas*, die in 9 Gruppen vorkommen (die 5 Sinnesorgan-Dekaden, Herz-Grundlagen-Dekade, 2 Geschlechts-Dekaden und die Lebens-Nonade)

⁷⁰ Bewusstsein (*citta*) und die anderen Geistesfaktoren (*cetasikas*), die mit *cetanā* verbunden sind

⁷¹ Materie erzeugt durch Bewusstsein (*cittaja rūpa*) verbunden mit *cetanā*

14. Vipāka paccayo

Vipākapaccayo'ti:

Vipākā cattāro khandhā arūpino
aññamaññānaṃ vipāka paccayena paccayo.

Kamma-Resultat- oder Kamma-Wirkungs-Bedingung:

Die vier immateriellen Gruppen⁷² stehen gegenseitig durch die Kamma-Resultat-Bedingung in Zusammenhang..

⁷² d.h. geistigen Gruppen: *vedanā*-, *saññā*-, *saṅkhāra*- und *viññāṇakkhandha*

15. Āhāra paccayo

Āhārapaccayo'ti:

1. Kabalīnkāro āhāro imassa kāyassa
āhāra paccayena paccayo.
2. Arūpino āhārā
sampayuttakānaṃ dhammānaṃ
taṃsamuṭṭhānānaṃ rūpānaṃ
āhāra paccayena paccayo.

Nahrungs-Bedingung:

Essbare Nahrung steht mit diesem Körper durch die Nahrungs-Bedingung in Zusammenhang.

Die immateriellen Nahrungen⁷³ stehen mit den mit ihnen verbundenen Phänomenen und mit durch sie erzeugter Materie⁷⁴ durch die Nahrungs-Bedingung in Zusammenhang.

⁷³ Kontakt (*phassa*), Bewusstsein (*viññāṇa*), Motivation (*cetanā*)

⁷⁴ *cittaja rūpas* erzeugt durch Bewusstsein verbunden mit diesen Nahrungen

16. Indriya paccayo

Indriyapaccayo'ti:

1. Cakkhundriyaṃ cakkhaviññāṇadhātuyā
taṃsāmpayuttakānañca dhammānaṃ
indriya paccayena paccayo.

2. Sotindriyaṃ sotaviññāṇadhātuyā
taṃsāmpayuttakānañca dhammānaṃ
indriya paccayena paccayo.

3. Ghānindriyaṃ ghānaviññāṇadhātuyā
taṃsāmpayuttakānañca dhammānaṃ
indriya paccayena paccayo.

4. Jivhindriyaṃ jivhāviññāṇadhātuyā
taṃsāmpayuttakānañca dhammānaṃ
indriya paccayena paccayo.

5. Kāyindriyaṃ kāyaviññāṇadhātuyā
taṃsāmpayuttakānañca dhammāna
indriya paccayena paccayo.

6. Rūpajīvitindriyaṃ
kaṭattārūpānaṃ
indriya paccayena paccayo.

7. Arūpino indriyā
sāmpayuttakānaṃ dhammānaṃ
taṃsamuṭṭhānānañca rūpānaṃ
indriya paccayena paccayo.

Fähigkeits-Bedingung:

Die Augen-Fähigkeit⁷⁵ steht mit dem Seh-Bewusstseins-Element⁷⁶ und den damit verbundenen Phänomenen⁷⁷ durch die Fähigkeits-Bedingung in Zusammenhang.

Die Ohr-Fähigkeit steht mit dem Hör-Bewusstseins-Element und den damit verbundenen Phänomenen durch die Fähigkeits-Bedingung in Zusammenhang.

Die Nasen-Fähigkeit steht mit dem Riech-Bewusstseins-Element und den damit verbundenen Phänomenen durch die Fähigkeits-Bedingung in Zusammenhang.

Die Zungen-Fähigkeit steht mit dem Schmeck-Bewusstseins-Element und den damit verbundenen Phänomenen durch die Fähigkeits-Bedingung in Zusammenhang.

Die Körper-Fähigkeit steht mit dem Körper-Bewusstseins-Element und den damit verbundenen Phänomenen durch die Fähigkeits-Bedingung in Zusammenhang.

Die physische Lebens-Fähigkeit steht mit kamma-gezeugter Materie durch die Fähigkeits-Bedingung in Zusammenhang.

Die immateriellen Fähigkeiten⁷⁸ stehen mit den mit ihnen verbundenen Phänomenen⁷⁹ und durch sie erzeugter Materie⁸⁰ durch die Fähigkeits-Bedingung in Zusammenhang.

⁷⁵ Augen-Sensitivität (*cakkhu-pasāda*)

⁷⁶ die beiden Arten von Seh-Bewusstsein (*cakkhu-viññāṇa* als Ergebnis von *kusala* oder *akusala*)

⁷⁷ die verbundenen *cetasikas* (hier die 7 universellen)

⁷⁸ Es gibt 8 geistige Fähigkeiten: gesitiges Leben (*jīvita*), *citta*, *vedanā*, *saddhā*, *vīriya*, *sati*, *ekaggatā*, *paññā*

⁷⁹ Bewusstsein (*citta*) und die anderen verbundenen *cetasikas*

⁸⁰ Geist-gezeugte Materie (*cittaja rūpa*) während des Lebens – bzw. im Wiedergeburt-Moment (*paṭisandhi*) kamma-gezeugte Materie (*kammaja rūpa*)

17. Jhāna paccayo

Jhānapaccayo'ti:

Jhānaṅgāti
jhānasampayuttakānaṃ dhammānaṃ
taṃsamuṭṭhānānaṃ rūpānaṃ
jhāna paccayena paccayo.

Jhāna-Bedingung:

Die *jhāna*-Faktoren⁸¹
stehen mit den *jhāna*-verbundenen Phänomenen⁸²
und mit durch sie erzeugter Materie⁸³
durch die *Jhāna*-Bedingung in Zusammenhang.

⁸¹ Es gibt 5 *jhāna*-Faktoren: *vitakka*, *vicāra*, *pīti*, (*sukha*) *vedanā*, *ekaggatā*

⁸² *citta* (79, alle außer den 10 *viññāṇa-cittas*) + *cetasikas* (52)

⁸³ Geist-gezeugte Materie (*cittaja rūpa*) während des Lebens – bzw. im Wiedergeburtsmoment (*paṭisandhi*) kamma-gezeugte Materie (*kammaja rūpa*)

18. Magga paccayo

Maggapaccayo'ti:

Maggaṅgāti maggasampayuttakānaṃ
dhammānaṃ
taṃsamuṭṭhānānaṃ rūpānaṃ
magga paccayena paccayo.

Pfad-Bedingung:

Die Pfad-Faktoren⁸⁴ stehen mit den Pfad-verbundenen
Phänomenen⁸⁵
und mit durch sie erzeugter Materie⁸⁶ durch die Pfad-
Bedingung in Zusammenhang.

⁸⁴ Es gibt 9 Pfad-Faktoren (*maggaṅga*):

1. *paññā* = *sammā diṭṭhi*
2. *vitakka* = *sammā* oder *micchā saṅkappa*
3. *sammā vācā*
4. *sammā kammanta*
5. *sammā ājīva*
6. *vīriya* = *sammā* oder *micchā vayāma*
7. *sati* = *sammā sati*
8. *ekaggatā* = *sammā* or *micchā samādhi*
9. *diṭṭhi* = *micchā diṭṭhi*

⁸⁵ Bewusstsein (71 *cittas* mit Wurzeln) + *cetasikas* (52)

⁸⁶ Materie erzeugt durch dieses Bewusstsein mit Wurzeln (*sahetuka cittaja rūpa*) und *kamma* mit Wurzeln (*kammaja rūpa*)

19. Sampayutta paccayo

Sampayuttapaccayo'ti:

Cattāro khandhā arūpino
aññamaññaṃ
sampayutta paccayena paccayo.

Verbindungs- oder Assoziations-Bedingung:

Die vier immateriellen Gruppen⁸⁷
stehen untereinander
durch die Verbindungs-Bedingung in Zusammenhang.

⁸⁷ das sind die geistigen Gruppierungen: *vedanā*-, *saññā*-, *sāṅkhāra*- und *viññāṇakkhandha* oder in anderen Worten: *Citta* und *cetasikas*

20. Vippayutta paccayo

Vippayuttapaccayo'ti:

(1) Rūpino dhammā
arūpīnaṃ dhammānaṃ
vippayutta paccayena paccayo.

(2) Arūpino dhammā
rūpīnaṃ dhammānaṃ
vippayutta paccayena paccayo.

Nicht-Verbindungs- oder Dissoziations-Bedingung:

Materielle Phänomene stehen mit immateriellen Phänomenen durch die Nicht-Verbindungs-Bedingung in Zusammenhang.

Immaterielle Phänomene stehen mit materiellen Phänomenen durch die Nicht-Verbindungs-Bedingung in Zusammenhang.

21. Atthi paccayo

Atthipaccayo'ti:

(1) Cattāro khandhā arūpino aññamaññaṃ
atthī paccayena paccayo.

(2) Cattāro mahābhūtā aññamaññaṃ
atthī paccayena paccayo.

(3) Okkantikkhaṇe nāmarūpaṃ
aññamaññaṃ
atthī paccayena paccayo.

(4) Cittacetāsikā dhammā
cittasamuṭṭhānānaṃ rūpānaṃ
atthī paccayena paccayo.

(5) Mahābhūtā upādārūpānaṃ
atthī paccayena paccayo.

(6) Cakkhāyatanaṃ cakkhuviññādhātuyā
taṃsāmpayuttakānañca dhammānaṃ
atthī paccayena paccayo.

(7) Sotāyatanaṃ sotaviññādhātuyā
taṃsāmpayuttakānañca dhammānaṃ
atthī paccayena paccayo.

(8) Ghānāyatanaṃ ghānaviññādhātuyā
taṃsāmpayuttakānañca dhammānaṃ
atthī paccayena paccayo.

Anwesenheits-Bedingung:

Die vier immateriellen Gruppen⁸⁸ stehen untereinander durch die Anwesenheits-Bedingung in Zusammenhang.

Die vier großen Elemente stehen untereinander durch die Anwesenheits-Bedingung in Zusammenhang.

Im Empfängnis-Moment stehen Geist⁸⁹ und Materie⁹⁰ wechselseitig durch die Anwesenheits-Bedingung in Zusammenhang.

Die Phänomene Bewusstsein und Geistesfaktoren stehen mit Geist-gezeugter Materie durch die Anwesenheits-Bedingung in Zusammenhang.

Die großen Elemente stehen mit abgeleiteter Materie durch die Anwesenheits-Bedingung in Zusammenhang.

Die Augen-Grundlage steht mit dem Seh-Bewusstseins-Element⁹¹ und den mit ihm verbundenen Phänomenen⁹² durch die Anwesenheits-Bedingung in Zusammenhang.

Die Ohr-Grundlage steht mit dem Hör-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Anwesenheits-Bedingung in Zusammenhang.

Die Nasen-Grundlage steht mit dem Riech-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Anwesenheits-Bedingung in Zusammenhang.

⁸⁸ geistige Gruppen: *vedanā-*, *saññā-*, *saṅkhāra-* und *viññāṇakkhandha*; oder *citta* und *cetasikas*

⁸⁹ Hier bezieht sich Geist auf *paṭisandhi-citta* + dessen *cetasikas*

⁹⁰ Hier bezieht sich Materie nur auf 30 *kamma*-gezeugte *rūpas* bzw. 3 *kammaja kalāpas*: Herzgrundlagen-, Körper-Sensitivitäts- und Geschlechts-Dekade

⁹¹ die beiden Arten von Seh-Bewusstsein, Resultat von *kusala* und *akusala*

⁹² die verbundenen *cetasikas*, hier nur die 7 universellen

- (9) Jivhāyatanam jivhāviññādhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ atthi paccayena paccayo. Die Zungen-Grundlage steht mit dem Schmeck-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Anwesenheits-Bedingung in Zusammenhang.
- (10) Kāyāyatanam kāyaviññādhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ atthi paccayena paccayo. Die Körper-Grundlage steht mit dem Körper-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Anwesenheits-Bedingung in Zusammenhang.
- (11) Rūpāyatanam cakkhaviññādhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ atthi paccayena paccayo. Das sichtbare Objekt⁹³ steht mit dem Seh-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Anwesenheits-Bedingung in Zusammenhang.
- (12) Saddāyatanam sotaviññādhātuyā taṃ sampayuttakānañca dhammānaṃ atthi paccayena paccayo. Der Ton steht mit dem Hör-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Anwesenheits-Bedingung in Zusammenhang.
- (13) Gandhāyatanam ghānaviññādhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ atthi paccayena paccayo. Der Geruch steht mit dem Riech-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Anwesenheits-Bedingung in Zusammenhang.
- (14) Rasāyatanam jivhāviññādhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ atthi paccayena paccayo. Der Geschmack steht mit dem Schmeck-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Anwesenheits-Bedingung in Zusammenhang.
- (15) Phoṭṭhabbāyatanam kāyaviññādhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ atthi paccayena paccayo. Das berührbare Objekt steht mit dem Körper-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Anwesenheits-Bedingung in Zusammenhang.
- (16) Rūpāyatanam saddāyatanam gandhāyatanam rasāyatanam phoṭṭhabbāyatanam manodhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ atthi paccayena paccayo. Sichtbares Objekt, Ton, Geruch, Geschmack und berührbares Objekt stehen mit dem Geist-Element⁹⁴ und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Anwesenheits-Bedingung in Zusammenhang.
- (17) Yaṃ rūpaṃ nissāya manodhātu ca manoviññādhātu ca vattanti. Abhängig von dieser Materie⁹⁵ entstehen das Geist-Element und das Geist-Bewusstseins-Element⁹⁶.
- Taṃ rūpaṃ manodhātuyā ca manoviññādhātuyā ca taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ atthi paccayena paccayo. Jene Materie steht mit dem Geist-Element, dem Geist-Bewusstseins-Element und den mit ihnen verbundenen Phänomenen durch die Anwesenheits-Bedingung in Zusammenhang.

⁹³ āyatana, (äußere) Grundlage, ist hier als “Objekt” übersetzt

⁹⁴ Geist-Element (*mano-dhātu*) ist ein Begriff für 3 *cittas*: *pañcadvārā-vajjana* + 2 *sampaṭicchana cittas*

⁹⁵ Herz-Grundlage (*hadaya-vatthu*)

⁹⁶ Der Begriff “Geist-Bewusstseins-Element (*mano-viññādhātu*)” umfasst 76 *cittas* (alle außer den 10 *viññāna-cittas* und den 3 *cittas* des Geist-Elements)

22. Natthi paccayo

Natthipaccayo'ti:

Samanantara-niruddhā cittacetāsikā dhammā
paṭuppannānaṃ cittacetāsikānaṃ
dhammānaṃ
natthi paccayena paccayo.

Abwesenheits-Bedingung:

Gerade beendetes Bewusstsein⁹⁷ und Geistesfaktoren stehen mit dem gegenwärtigen Bewusstsein⁹⁸ und dessen Geistesfaktoren durch die Abwesenheits-Bedingung in Zusammenhang.

⁹⁷ alle vorhergehenden, d.h gerade beendeten 89 *cittas* (außer dem *Arahatta cuti-citta*)

⁹⁸ alle gegenwärtigen 89 *cittas* (einschließlich *Arahatta cuti-citta*)

23. Vigata paccaya

Vigatapaccayo'ti:

Samanantara-vigatā cittacetāsikā dhammā
paṭuppannānaṃ cittacetāsikānaṃ
dhammānaṃ
vigata paccayena paccayo.

Geschwundensein-Bedingung:

Gerade geschwundenes Bewusstsein⁹⁹ und Geistesfaktoren stehen mit dem gegenwärtigen Bewusstsein¹⁰⁰ und dessen Geistesfaktoren durch die Geschwundensein-Bedingung in Zusammenhang.

⁹⁹ alle vorhergehenden, d.h gerade geschwundenen 89 *cittas* (außer dem *Arahatta cuti-citta*)

¹⁰⁰ alle gegenwärtigen 89 *cittas* (einschließlich *Arahatta cuti-citta*)

24. Avigata paccayo

Avigatapaccayo'ti:

(1) Cattāro khandhā arūpino
aññamaññaṃ
avigata paccayena paccayo.

Nicht-Geschwundensein-Bedingung:

Die vier immateriellen Gruppen¹⁰¹ stehen untereinander durch die Nicht-Geschwundensein-Bedingung in Zusammenhang.

(2) Cattāro mahābhūtā aññamaññaṃ
avigata paccayena paccayo.

Die vier großen Elemente stehen untereinander durch die Nicht-Geschwundensein-Bedingung in Zusammenhang.

(3) Okkantikkhaṇe nāmarūpaṃ
aññamaññaṃ
avigata paccayena paccayo.

Im Empfängnis-Moment stehen Geist¹⁰² und Materie¹⁰³ wechselseitig durch die Nicht-Geschwundensein-Bedingung in Zusammenhang.

(4) Cittacetāsikā dhammā
cittasamuṭṭhānānaṃ rūpānaṃ avigata
paccayena paccayo.

Die Phänomene Bewusstsein und Geistesfaktoren stehen mit Geist-gezeugter Materie durch die Nicht-Geschwundensein-Bedingung in Zusammenhang.

¹⁰¹ geistige Gruppen: *vedanā-*, *saññā-*, *sankhāra-* und *viññāṇakkhandha*; oder *citta* und *cetasikas*

¹⁰² *paṭisandhi-citta* + die mit ihm verbundenen *cetasikas*

¹⁰³ Hier bezieht sich Materie nur auf 30 *kamma*-gezeugte *rūpas* bzw. 3 *kammaja kalāpas*: Herzgrundlagen-, Körper-Sensitivitäts- und Geschlechts-Dekade

- (5) Mahābhūtā upādārūpānaṃ avigata paccayena paccayo. Die großen Elemente stehen mit abgeleiteter Materie durch die Nicht-Geschwundensein-Bedingung in Zusammenhang.
- (6) Cakkhāyatanam cakkhaviññādhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ avigata paccayena paccayo. Die Augen-Grundlage steht mit dem Seh-Bewusstseins-Element¹⁰⁴ und den mit ihm verbundenen Phänomenen¹⁰⁵ durch die Nicht-Geschwundensein-Bedingung in Zusammenhang.
- (7) Sotāyatanam sotaviññādhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ avigata paccayena paccayo. Die Ohr-Grundlage steht mit dem Hör-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Nicht-Geschwundensein-Bedingung in Zusammenhang.
- (8) Ghānāyatanam ghānaviññādhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ avigata paccayena paccayo. Die Nasen-Grundlage steht mit dem Riech-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Nicht-Geschwundensein-Bedingung in Zusammenhang.
- (9) Jivhāyatanam jivhāviññādhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ avigata paccayena paccayo. Die Zungen-Grundlage steht mit dem Schmeck-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Nicht-Geschwundensein-Bedingung in Zusammenhang.
- (10) Kāyāyatanam kāyaviññādhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ avigata paccayena paccayo. Die Körper-Grundlage steht mit dem Körper-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Nicht-Geschwundensein-Bedingung in Zusammenhang.
- (11) Rūpāyatanam cakkhaviññādhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ avigata paccayena paccayo. Das sichtbare Objekt¹⁰⁶ steht mit dem Seh-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Nicht-Geschwundensein-Bedingung in Zusammenhang.
- (12) Saddāyatanam sotaviññādhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ avigata paccayena paccayo. Der Ton steht mit dem Hör-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Nicht-Geschwundensein-Bedingung in Zusammenhang.
- (13) Gandhāyatanam ghānaviññādhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ avigata paccayena paccayo. Der Geruch steht mit dem Riech-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Nicht-Geschwundensein-Bedingung in Zusammenhang.
- (14) Rasāyatanam jivhāviññādhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ avigata paccayena paccayo. Der Geschmack steht mit dem Schmeck-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Nicht-Geschwundensein-Bedingung in Zusammenhang.
- (15) Phoṭṭhabbāyatanam āyaviññādhātuyā taṃsampayuttakānañca dhammānaṃ avigata paccayena paccayo. Das berührbare Objekt steht mit dem Körper-Bewusstseins-Element und den mit ihm verbundenen Phänomenen durch die Nicht-Geschwundensein-Bedingung in Zusammenhang.

¹⁰⁴ die beiden Arten von Seh-Bewusstsein, Resultat von *kusala* und *akusala kamma*

¹⁰⁵ die verbundenen *cetasikas*, hier nur die 7 universellen

¹⁰⁶ *āyatana*, (äußere) Grundlage, ist hier als "Objekt" übersetzt

(16) Rūpāyatanam saddāyatanam
gandhāyatanam rasāyatanam
phoṭṭhabbāyatanam manodhātuyā
taṃsampayuttakānañca dhammānam
avigata paccayena paccayo.

Sichtbares Objekt, Ton,
Geruch, Geschmack und
berührbares Objekt stehen mit dem Geist-Element¹⁰⁷
und den mit ihm verbundenen Phänomenen
durch die Nicht-Geschwundensein-Bedingung in
Zusammenhang.

(17) Yaṃ rūpaṃ nissāya
manodhātu ca
manoviññādhātu ca vattanti.

Abhängig von dieser Materie¹⁰⁸
entstehen das Geist-Element
und das Geist-Bewusstseins-Element¹⁰⁹.

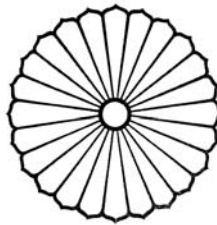
Taṃ rūpaṃ manodhātuyā ca
manoviññādhātuyā ca
taṃsampayutatkānañca dhammānam
avigata paccayena paccayo.

Jene Materie steht mit dem Geist-Element,
dem Geist-Bewusstseins-Element
und den mit ihnen verbundenen Phänomenen
durch die Nicht-Geschwundensein-Bedingung in
Zusammenhang.

¹⁰⁷ Geist-Element (*mano-dhātu*) ist ein Begriff für 3 *cittas*:
pañcadvārā-vajjana + 2 *sampaṭicchana cittas*

¹⁰⁸ Herz-Grundlage (*hadaya-vatthu*)

¹⁰⁹ Der Begriff "Geist-Bewusstseins-Element (*mano-viññādhātu*)" umfasst 76 *cittas* (alle außer den 10 *viññāna-cittas* und den 3 *cittas* des Geist-Elements)



Version 1

Stand: 03.05.2009

Übersetzung aus dem Pāli unter Berücksichtigung verschiedener englischer Übersetzungen
von Agganyani

Korrigierte und verbesserte Versionen werden im Internet auf der Website
www.abhidhamma.de

unter „Texte“, P, Paṭṭhāna - Paccayaniddesa zur Verfügung gestellt.